

NSG „Am Kronenberg“

Das NSG Kronenberg beherbergt in einem lichten, Fichte-dominierten Mischwaldbestand den Gewöhnlichem Fransenenzian (*Gentianopsis ciliata*) und den letzten autochthonen Bestand des Frauenschuhs (*Cypripedium calceolus*) in Rheinland-Pfalz. Ein Trespen-Halbtrockenrasen mit dem einzigen Vorkommen der Hummelragwurz (*Ophrys holoserica*) im Kreis Neuwied mit inzwischen 30-40 blühenden Exemplaren ist in guten Zustand. Im gesamten Gebiet finden sich stattliche Vorkommen des Großen Zweiblatts (*Listera ovata*), des Helm-Knabenkrauts (*Orchis militaris*) und des Purpurknabenkrauts (*O. purpurea*) (und die Hybride der letztgenannten). Zwischen den offenen gehaltenen Teilflächen finden sich Seidelbast und Waldorchideen in lichten Waldbeständen.

Zur Erhaltung der wertgebenden floristischen Vorkommen wird jährlich im Herbst eine Pflegemahd der LRTs 6510 Flachland-Mähwiesen, 6210 Trespen-Halbtrockenrasen und des Frauenschuhbestandes (insges. 3 Teilflächen) durchgeführt. Der LRT 6510 wird zusätzlich Mitte Juni gemäht, da Verbrachungsanzeiger verstärkt aufkamen. Zudem wurden die vom Rand her einwachsende Verbuschung sukzessive zurückgeschnitten und Adlerfarn manuell bekämpft.

Da der lichte Fichten- und Kiefernbestand im östlichen Teilabschnitt durch Borkenkäferbefall zunehmend abstarb, wurde die Auswirkung der stärkeren Belichtung auf den Frauenschuh kontinuierlich beobachtet. Schon 2022 zeigt sich ein stärkerer Krautaufwuchs, der aber der Vitalität des Frauenschuhs noch zuträglich war. In diesem Jahr wurden noch 18 Exemplare des Frauenschuhs gezählt, die in einem lichterem Krautbestand im Schatten einer jungen Buche und im Übergang zu einen Waldsimenbestand wuchsen. Um den zunehmenden Druck durch aufwachsende Kräuter entgegenzuwirken, wurde der Mahdzeitpunkt auf September vorgezogen, um den Nährstoffentzug zu verbessern.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit mussten die vom Borkenkäfer befallenen Fichten Ende November endgültig gefällt werden, nachdem bei einem Herbststurm erneut zwei Bäume umkippt waren. Die Maßnahme wurde durch das Forstrevier Bad Hönningen umgesetzt. In diesem Zuge wurde auch der beschädigte Wildgatterzaun repariert.

Übersicht, Arbeitsschwerpunkte BB im Landkreis Neuwied

Um den autochthonen Frauenschuhbestand zu erhalten, sind nun zusätzliche Maßnahmen umzusetzen. Hierfür wurden bereits Maßnahmen vorabgestimmt (s. Vermerk vom 08.12.20 in der Anlage). In einem Ortstermin Anfang 2024 mit den tätigen Protagonisten (Naturschutzbehörde, Forst, Universität Koblenz, Biotopbetreuung) sollen diese im Detail besprochen werden.

Weiterhin sind die nicht eingezäunten Wiesenbiotope durch wühlende Wildschweine stark beeinträchtigt. Auch hier sind weitere Maßnahmen zu ergreifen.

Maßnahmenträger: 

